

## **40 Jahre TelefonSeelsorge Darmstadt e.V.**

### **1973 – 2013**

Im Herzen von Darmstadt liegt eine kleine, schlichte Dienstwohnung, deren Standort bewusst geheim gehalten wird. Wichtigstes Utensil: das Telefon.

Alles fing mit einer Anzeige an, 1953 in London. „Bevor Sie sich umbringen, rufen Sie mich an“. So inserierte ein Pfarrer und gab damit den Startschuss für die Gründung der mittlerweile weltweit operierenden TelefonSeelsorge. In Deutschland geht die TelefonSeelsorge zunächst auf verschiedene lokale Initiativen zurück, zuerst in den großen Städten, dann in ländlichen Gegenden. Vor 40 Jahren, am 2. April 1973 ging die „TelefonSeelsorge Darmstadt e. V.“ ans Netz und ist seitdem rund um die Uhr erreichbar und seit 1998 auch kostenfrei.

Suizidprävention ist auch heute noch ein Grundanliegen und Motivation für dieses niederschwellige Angebot, das sich an alle Menschen – ohne Ansehen der Person – wendet. „Tag und Nacht“. In Deutschland ist dies getragen von der Evangelischen und Katholischen Kirche.

Möglich wird dieses Angebot in Darmstadt durch ein gut qualifiziertes Team von ca. 80 Ehrenamtlichen, die diesen Dienst der Seelsorge und Beratung, rund um die Uhr gewährleisten. Begleitet und fortgebildet werden sie hierbei von zwei Hauptamtlichen, Supervisorinnen und Supervisoren.

Die TelefonSeelsorge ist für Menschen in Sorge und Not. Etwa 1.400 Anrufe im Monat führen zu durchschnittlich 1.100 Gesprächen, das sind knapp 40 Gespräche pro Tag. Immer unter dem Siegel der Anonymität und Verschwiegenheit.

Seit Jahren hat die TelefonSeelsorge einen wichtigen Platz in der psychosozialen Versorgung der Stadt Darmstadt und Umgebung eingenommen und ist dort nicht mehr wegzudenken.

Eingebunden ist die regional verwurzelte TelefonSeelsorge in ein deutschlandweites Netz von 105 Stellen, die zumeist ökumenisch verantwortet werden. Ausbildung und Dienst unterliegen einem gemeinsam festgelegten Standard.

2. April 2013